

18. - 20. Mai 2013



Gartenfest

SCHLOSS EYRICHSHOF

- Sommerlicher Gartenmarkt
- Kochshows
- Gartenvorträge
- Mainspielmobil
- Slacklinevorführungen
- Kunstwiese

Mehr als 170 ausgesuchte Aussteller präsentieren Pflanzen, Gartengeräte, Damen-, Herren- und Kindermode, Schmuck, Hüte, Kulinarika, Geschenke uvm.

Special 2013: Sarah-Anessa
Samstag, 12 bis 18 Uhr
Sonntag, 10 bis 18 Uhr
Montag, 10 bis 18 Uhr
Eintritt: € 8,-
Jugendliche ab 14 Jahre: 4,- €
Kinder bis 13 Jahre frei

Schloss Eyrichshof bei Ebern, zwischen Bamberg und Coburg
WWW.GARTENFEST-EYRICHSHOF.DE
SCHLOSS EYRICHSHOF · 96106 EBERN · TEL. 0 9525-767

Messerschärf

- Wir schärfen professionell Ihre Scheren & Messer
- Ebern - Schloss Eyrichshof „Gartenfest“
- Sa. 18.05. bis So. 20.05.2013 von 10:00-18:00 Uhr
- Damit Sie wieder Freude beim Schneiden haben

café austrasse 33
esspress
morgens-mittags-abends
Heute Schnitzeltag
Tel: 0951/20 46 66

„MACHT gar nichts“



Das WOBLA präsentiert im Rahmen des Brose Baskets Business Club die Buchautorin Katja Kraus der Lesung und Talk-Runde „Macht – Geschichten von Erfolg und Scheitern“ am Mittwoch, 29.05., um 19.00 Uhr, in der Oddset Sports Lounge der Stechert Arena. Im Anschluss findet eine Diskussionsrunde mit Michael Stoschek, Vorsitzender der Gesellschaftsversammlung der Brose Unternehmensgruppe, und Herbert Hainer, Vorstand der adidas AG statt, die Moderation übernimmt Michael Ehlers. Anmeldungen können unter dem Stichwort „Wobla-Macht“ an michaela.leisgang@brose-baskets.de gerichtet werden.

Katja Kraus, 42, gilt als die Expertin im Sportmarketing, war Mitglied des Vorstands des HSV und somit die mächtigste Frau in der deutschen Fußballszene. Doch dann kam das AUS. 2011 wurde ihr Vertrag nicht mehr verlängert. Sie hat ein Buch geschrieben, das sich mit dieser Erfahrung beschäftigt. In Ihrem Buch „Macht“, erzählen Prominente wie Hartmut Mehdorn, Roland Koch, Andrea Ypsilanti, Björn Engholm, Sven Hannawald u.v.m. ihre persönlichen Geschichten von Erfolg und Scheitern. Und vor allem lassen sie einen Blick auf die unsichtbaren Momente ihrer vielbeachteten Karrieren zu.

WOBLA: Frau Kraus, der Titel Ihres Buches lautet „Macht“. Wie definieren Sie diesen Begriff?

Katja Kraus: Macht ist für mich ein abstrakter Begriff, der inflationär gebraucht wird und oft negativ belegt ist. Auch deshalb sagten beinahe alle meine Gesprächspartner, sie haben sich nicht mächtig gefühlt, auch wenn sie unzweifelhaft als Menschen mit Macht gelten. Einfluss und Gestaltungsspielraum hingegen wollen sie alle gern haben. Mir ist es am liebsten Macht von machen abzuleiten, damit ist jeder Handelnde auch mächtig auf eine Weise. Denn für die Umsetzung jeder Idee, für den Erfolg einer Arbeit, braucht es Machtaspekte, sonst bleibt alles verträumte Ideologie.

WOBLA: Der Untertitel heißt „Geschichten von Erfolg und Scheitern“. Impliziert Macht immer Erfolg und die Möglichkeit zu scheitern?

Katja Kraus: Mit dem Erfolg geht auch immer die Möglichkeit des Scheiterns einher und je größer der Erfolg ist, desto höher die Fallhöhe. Die vorausgegangene Leistung vergessen wir allerdings oft bei der Beurteilung prominenter 'Fälle'.

Mir ging es in meinem Buch vor allem darum, die leisen Momente der großen Karrieren zu beleuchten, den Menschen in der Funktion zu zeigen, mit all seinen Zweifeln und Unsicherheiten, die sich gar nicht so sehr von 'normalen' Menschen unterscheiden.

WOBLA: Und Ihr „Scheitern“? Bahnte es sich an oder kam es aus heiterem Himmel?

Katja Kraus: Es gibt bei fast jedem Bruch unübersehbare Signale. Auch in meinem Fall war das so. Der endgültigen Entscheidung gingen zehrende Wochen voller emotionaler Ereignisse und Hin- und Herbewegungen voraus. Jeder geht mit diesen Zeichen anders um, manche beginnen sich zu wehren, andere ignorieren die Realitäten einfach, wie das berühmte Beispiel von Gerhard Schröder am Wahlabend zeigte. Und manchmal liegt im Ende auch erstmal eine Erleichterung. In jedem Fall aber ist die Veränderung eine Herausforderung, weil sie viele Verluste in sich birgt und die Errungenschaften oft erst mit der Zeit sichtbar werden.

WOBLA: Frau Kraus, sie waren lange Jahre Torhüterin, Kapitänin, Nationalspielerin – auch sehr machtvolle Positionen innerhalb der Mannschaft. Hier gab es sicher auch Niederlagen. Waren die leichter wegzustecken als in Ihrer „zweiten Karriere“ als mächtige Funktionärin?

Katja Kraus: Es ist sicher einfacher mit Niederlagen umzugehen, wenn man es als Sportler gelernt hat. Wir alle erleiden ständig kleine und größere Niederlagen, jeder kennt die Gefühle, die mit Ablehnung oder gar Kündigungen verbunden sind. Und dennoch ist man makelhaft, wenn man öffentlich scheitert. Es gibt wenig Milde bei der Bewertung dieser Abstürze. Mit den Einblicken meines Buches möchte ich zeigen, dass diese einflussreichen Menschen an den Bruchstellen Stellvertreter für uns alle sind.

WOBLA: Sie waren schon eine Sensation – eine Frau auf einem so einflussreichen Posten in einer absoluten Männerdomäne. Was war für Sie als Frau in dieser Position besonders schwer und wo hatten Sie es leichter als Ihre männlichen Kollegen?

Katja Kraus: Als ich vor vielen Jahren als Pressesprecherin in diesem Geschäft begonnen habe, waren die Widerstände enorm. Die Männer haben ihren Spielplatz nach Kräften verteidigt. Als Vorstand sind mir keine offenen Resentiments mehr begegnet. Ich habe in der Exotik meiner Rolle aber auch immer eine Chance gesehen, mit meinen Themen genauer gehört und beachtet zu werden.

WOBLA: Sie lassen in Ihrem Buch viele andere Persönlichkeiten über ihre Erfahrungen mit Erfolg, Macht und dem Scheitern zu Wort kommen. Haben diese Gespräche Ihnen geholfen, Ihre eigenen Erlebnisse zu verarbeiten und einzuordnen?

Katja Kraus: Vor allem haben mich die Menschen und ihre Geschichten extrem interessiert und ich habe sehr viele spannende Gespräche geführt. Natürlich habe ich dabei auch viele meiner eigenen Erfahrungen wiedergefunden, oder wurde an Punkten berührt, die mir bis dahin noch gar nicht bewusst waren. Ganz sicher war es hilfreich, dass ich mit diesem Buchprojekt sofort nach meinem Ausscheiden ein Thema hatte, das mir sehr am Herzen liegt. Es war an manchen Tagen nicht ganz einfach, den Schritt hin zu einer ganz anderen Aufgabe so konsequent zu gehen, aber ich bin sehr glücklich darüber, dass es mir gelungen ist und freue mich schon auf die Recherchen für das zweite Buch.

WOBLA: Frau Kraus gehen Sie heute noch zu HSV-Spielen im Stadion?

Katja Kraus: Wann immer ich kann gehe ich ins Stadion. Und nicht nur zum HSV. Ich liebe einfach diesen Sport.

Frau Kraus, vielen Dank für dieses Interview und Ihre offenen Worte. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrem Buch. Bei Ihrem reichen Erfahrungsschatz wird es sicher bald ein nächstes geben.

Stiftung Weltkulturerbe Stadt Bamberg

Benefizkonzert

Stiftung Weltkulturerbe
Stadt Bamberg

Carl Orff

Carmina Burana

Bamberger Symphoniker -
Bayerische Staatsphilharmonie
Jonathan Nott, Dirigent

Freitag, 19. Juli 2013 | 20 Uhr
Stechert Arena Bamberg

Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen:

FT-Geschäftsstellen (Grüner Markt 31, Tel. 0951/297450 und Gutenbergstr. 1, Tel. 0951/188227) |

Kartenkiosk in der Stechert Arena (Forchheimer Str. 15) www.kartenkiosk-bamberg.de |

BVD (Lange Str. 22-24, Tel. 0951/98082-20) www.bvd-ticket.de | MKV, Magnat Karten-Vorverkauf (Villach Str. 1) | www.eventim.de

fränkischer Tag

Wer steht denn da im Hain?

Das Denkmal für König Ludwig II. ist vielleicht das bekannteste, aber bei Weitem nicht das einzige Denkmal im Bamberger Landschafts- und Bürgerpark Hain. Am Mittwoch, 15. Mai, ab 16.00 Uhr kann man bei einem Spaziergang mit dem Bürgerparkverein Bamberger Hain mehr über die teils sogar versteckten steinernen Zeugen erfahren. An wen oder an was soll erinnert werden? Was will uns das Denkmal sagen? Diese Fragen werden an Ort und Stelle die freiberufliche Kunsthistorikerin Dr. Ellen Brandenburger und Landschaftsarchitekt Tobias Lauterbach beantworten. Treffpunkt für die Exkursion ist das Bootshaus im Hain.